

Angela Bergschmidt, Henrik Ebers, Bernhard Forstner,
Volker Saggau und Gerald Schwarz



Johann Heinrich
von Thünen-Institut

Institut für Betriebswirtschaft

Evaluation der Agrarinvestitionsförderung: Ergebnisse, Lücken und neue Ansätze

Wien, den 20.05.2011



Gliederung

- 1. Rückblick: Ergebnisse und Empfehlungen der Halbzeitbewertung**
- 2. Lücken und Bewertungsprobleme**
- 3. Vorausschau: Neue Ansätze**
 - 3.1 Sektorale Analysen – Vertiefungsthema:
Determinanten des Agrarstrukturwandels und
Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors

Gliederung

- 1. Rückblick: Ergebnisse und Empfehlungen der Halbzeitbewertung**
2. Lücken und Bewertungsprobleme
3. **Vorausschau: Neue Ansätze**
 - 3.1 Sektorale Analysen – Vertiefungsthema:
Determinanten des Agrarstrukturwandels und
Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors

1 Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe (M121)

- **M121** = „Agrarinvestitionsförderungsprogramm“ (AFP)
- **Kernziel:** Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Sektors!
- **Nebenziele:**
 - Tier- und Umweltschutz
 - Arbeitsbedingungen
 - Arbeitsplätze etc.

1 Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe (M121)

- Vergleich der Investitionsförderung 2009 der 7-Länder-Gruppe:

	HE	HH	NI/HB	NW	SH	MV
Förderhöhe	25%	25%	25%	20%	Ø ca. 8% (25.000)	25%
Förderf. Invest-volumen:						
- Mindest (Euro)	20,000	20,000	20,000	20,000	175,000	20,000
- Höchst (Euro)	2,0 Mio.	2,0 Mio.	1,5 Mio.	1,0 Mio.	0,5 Mio.	2,0 Mio.
bes. Tierschutzförderung	+10%	+10%	+5%	10%	nein	10%*
Junglandwirtezuschuss	max. 20.000	nein	nein	max. 10.000	nein	nein
Betreuungszuschuss	max. 10.500	max. 10.500	max. 10.500	nein	nein	max. 10.000
Bürgerschaft	möglich	nein	nein	nein	möglich	möglich
Buchführungspflicht	10 J. (Antrag)	5 J. (Bewill.)	5 J. (Bewill.)	3 J. (SVN)	7 J. (Bewill.)	5 J. (SVN)
Properitätsregelung (Euro pro Jahr Ledig/Paar)	pos. Einkünfte 110/140.000	pos. Einkünfte 90/120.000	Vermögens- prüfung	pos. Einkünfte 100/130.000	pos. Einkünfte 90/120.000	Eigenkapital- anteil
Besonderheiten				keine Aufstockung der Schweinemast	nur 1 x AFP (2007-13)	

* bei Ökobetrieben und Investitionen in Milchviehhaltung

1 Bewertungsfragen der Maßnahmenevaluation

- a) **Relevanz:** Gibt es ein relevantes Problem im Wirkungsbereich der Maßnahme? → *Finanzierungsprobleme? Investitionshemmnisse?*
- b) **Eignung:** Ist die Maßnahme grundsätzlich geeignet, um zu einer Lösung des Problems beizutragen? → *Kapitalverbilligung?*
- c) **Wirkungen:** erwünschte und unerwünschte, direkte und indirekte, positive und negative Effekte → *einzelbetrieblich, sektoral*
- d) **Wirksamkeit:** Wie effektiv ist die Maßnahme im Hinblick auf die Zielerreichung? → *sektoral*
- e) **Effizienz:** Wie ist das Kosten-Nutzen-, Kosten-Wirksamkeits- Verhältnis der Maßnahme?
- f) **Alternativen:** Wie wirksam und effizient sind alternative politische Maßnahmen?

1a Relevanz

Untersuchungsfeld	Methode (Zeitpunkt)	Ergebnis
Finanzierung rentabler Investitionen	Expertengespräche und Bankenbefragung (Halbzeitbewertung), Betriebsleiterbefragung (Ex-post-Bewertung)	<ul style="list-style-type: none"> - Kapitalmärkte funktionieren - Guter Kapitalmarktzugang für Landwirte - Finanzierung landwirtschaftlicher Investitionen sichergestellt - Fremdkapitalzinsen sehr niedrig
Investitionshemmnisse	Betriebsleiterbefragung (Ex-post-Bewertung)	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionshemmnisse bestehen - Wesentliche Investitionshemmnisse nicht AFP-relevant (Flächenknappheit, Pachtpreisniveau)

1b Eignung

AFP → Verringerung der Produktionskosten durch

- Kapitalverbilligung (Bezuschussung)
- Wachstum und Spezialisierung (Skaleneffekte)
- Nutzung technisch-organisatorischer Neuerungen

 **Konflikt zwischen der Eignung der Maßnahme und den Ergebnissen der Relevanzuntersuchung**

1c Wirkungen (I)

Untersuchungsfeld	Indikatoren	Ergebnis
Einzelbetriebliche Wettbewerbsfähigkeit	Arbeitsproduktivität, ordentliches Ergebnis, neue Technologien bzw. Innovation	<ul style="list-style-type: none"> • (Positive) Wirkung der geförderten Investitionen feststellbar • Aber daraus kein Beleg zum Erfolg der Förderung ableitbar • Betriebliche Neuerungen, aber keine Innovationen
Tierschutz	Tiergerechtheit gem. „Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren“	Kaum Wirkungen
Umweltschutz	Erosion, Pflanzenschutzmittel, NH ₃ , Treibhausgase	Kaum Wirkungen
Mitnahmeeffekte	Kapitaldienstgrenze	hoch

1c Wirkungen (II): Mitnahmeeffekte

- **Definition:** „Mitnahmeeffekte sind dadurch gekennzeichnet, dass zwar eine Aktivität gefördert und durchgeführt wurde, diese aber auch ohne Förderung stattgefunden hätte.“ (Toepel, 2000)
- **Einordnung:** Negativer / unerwünschter indirekter Maßnahmeneffekt
- **Bedeutung:** Beeinträchtigung von Wirkung, Wirksamkeit und Effizienz
- **Genutzte Methoden zur Messung**
 - Ex-post-Befragungen (Ex-post-Bewertung) zum Investitionsverhalten
 - Berechnungen von Indikatoren oder Indizien (Halbzeitbewertung)
 - Geplante Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze

1c Wirkungen (III): Mitnahmeeffekte

Ergebnistabelle „Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze“
(exemplarisch für ein Bundesland, Förderfälle 2007- 2009):

Anteil Betriebe	<u>Mit</u> AFP	<u>Ohne</u> AFP
Grad der Ausschöpfung		
< 50%	36%	30% → Förderbedürftigkeit?
50 - 100%	63%	59%
>100%	1%	11%

- Geplante Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze bei 30% der geförderten Betriebe auch ohne AFP-Zuschuss < 50%
→ **Mitnahme wahrscheinlich!**

1 Empfehlungen

Ansatzpunkte	Empfehlungen
Förderziele	<ul style="list-style-type: none">- Beseitigung von Kernproblemen- Öffentliche Güter (Tierschutz, Umweltschutz)- Sicherung der Finanzierbarkeit rentabler Investitionen
Fördermaßnahme	<ul style="list-style-type: none">- Keine Breitenförderung sondern Konzentration auf Kernprobleme- Kurzfristig Höhe der Zuschüsse reduzieren- Langfristig Zuschussfinanzierung einstellen- Fokus auf staatliche Ausfallbürgschaften- Zuschüsse nur noch für öffentliche Güter

Gliederung

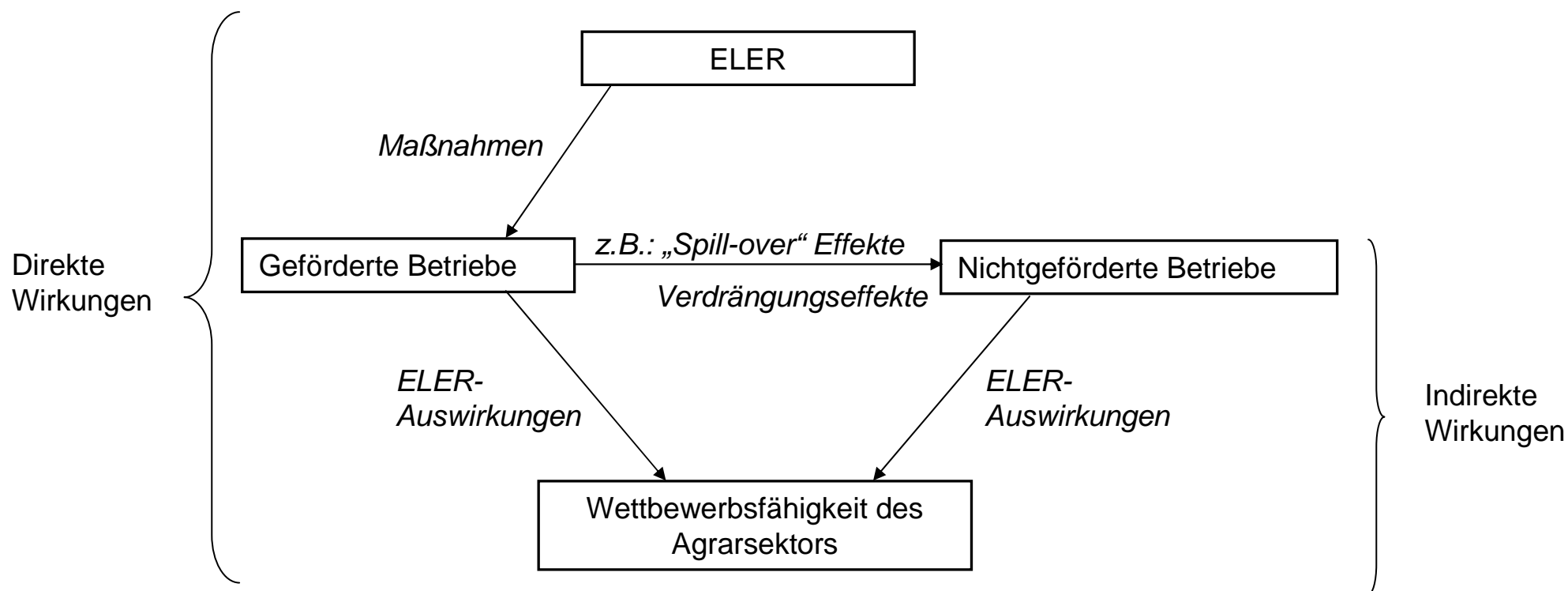
1. Rückblick: Ergebnisse und Empfehlungen
- 2. Lücken und Bewertungsprobleme**
3. Vorausschau
 - 3.1 Sektorale Analysen – Vertiefungsthema:
Determinanten des Agrarstrukturwandels und
Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors

2 Lücken und Bewertungsprobleme

- **Keine „echten“ Mit-Ohne-Vergleiche möglich**
- **Mangelnde Datenqualität bzw. Interpretationsprobleme:**
 - Angaben zu Arbeitskräften
 - Angaben bei verbundenen Unternehmen
 - Mehrjährige Betrachtungen
 - Abstand zur Durchführung der Investitionen
- **Mitnahmeeffekte schwer zu erfassen und zu bewerten**
- **Erfassung sektoraler Effekte und Berücksichtigung indirekter Wirkungen**

2 Lücken: Fragen und Bewertungsprobleme

Sektorale Analysen: Direkte und indirekte Wirkungen



- Aggregation und Synthese einzelbetrieblicher Auswirkungen auf sektorale Ebene unter Berücksichtigung indirekter Wirkungen
- **Neue Ansätze erforderlich – Link zum Vertiefungsthema Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors**

Gliederung

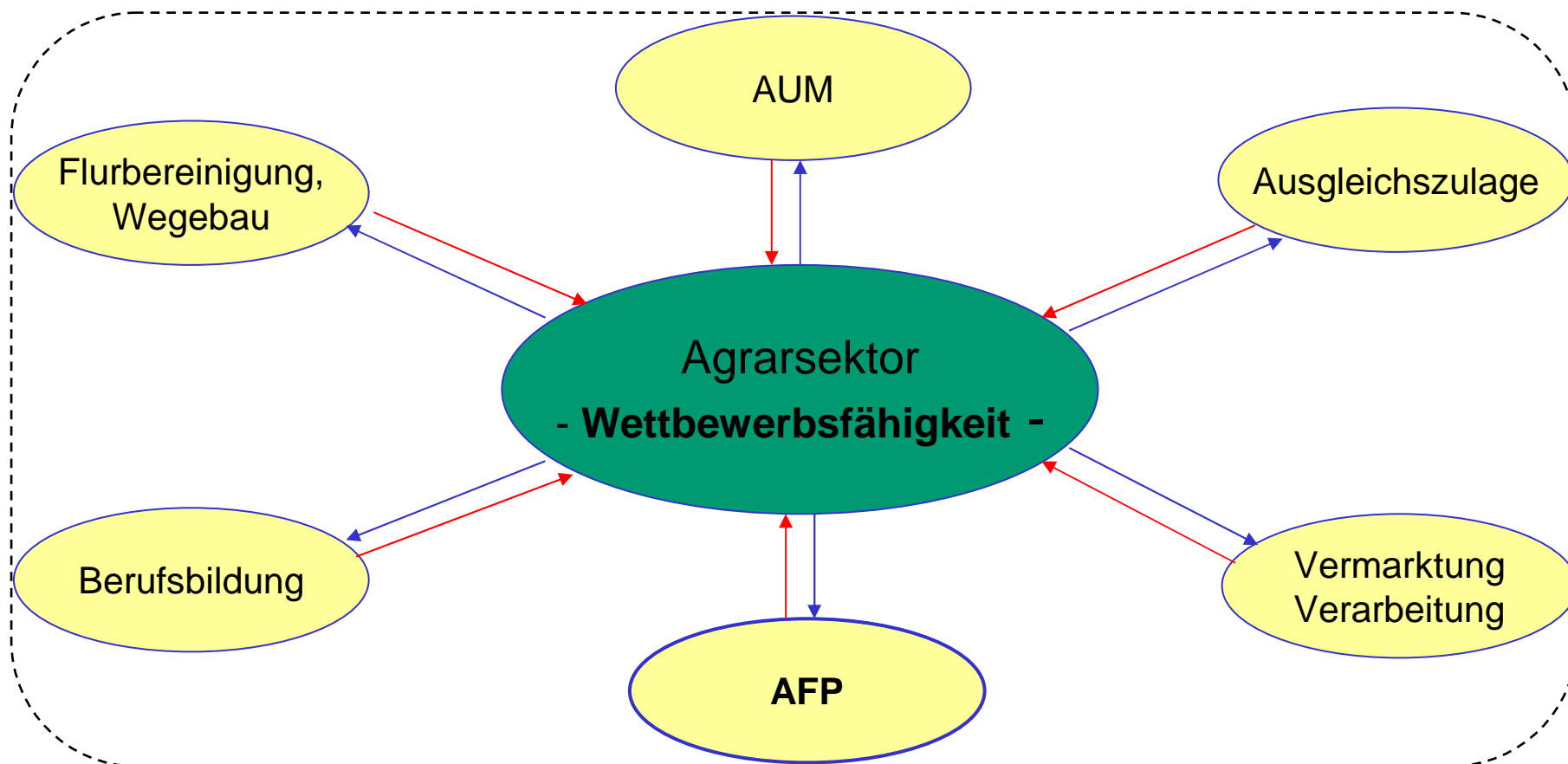
1. Rückblick: Ergebnisse und Empfehlungen
2. Lücken und Bewertungsprobleme
3. **Vorausschau**
 - 3.1 Sektorale Analysen – Vertiefungsthema:
Determinanten des Agrarstrukturwandels und
Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors

3.1 Auswirkungen der ELER-Programme auf die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Agrarsektoren: Untersuchungsfragen

- ☞ Welche Auswirkungen haben die ELER Programme und Maßnahmen auf die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Agrarsektoren?
- ☞ Welche Rolle spielen dabei indirekte Wirkungen der ELER Maßnahmen auf nichtgeförderte Betriebe?
- ☞ Welchen Einfluss haben Determinanten des Agrarstrukturwandels auf die Wirkungen der ELER Programme?

3.2 Relevante ELER-Maßnahmen

- Maßnahmen mit direktem Zielbezug sowie ohne direkten Zielbezug aber mit Auswirkungen auf den Strukturwandel und die Wettbewerbsfähigkeit



3.2 Vorgehensweise

- Fallstudienanalyse basierend auf:
 - Interviews von regionalen Stakeholdern und Befragungen von geförderten und nichtgeförderten Betrieben
 - Regionale Sektoranalysen
- Qualitative Analyse von Wirkungszusammenhängen und -richtungen sowie sozioökonomischen Aspekten
- Quantitative Analyse mit Schwerpunkt auf sektorale Produktivitäts- und Kostenindikatoren

3.2 Erwartete Ergebnisse

- Bewertung der indirekten Wirkungen der ELER-Maßnahmen auf nichtgeförderte Betriebe
- Bewertung der regionalspezifischen Wirkungszusammenhänge zwischen ELER-Maßnahmen und weiteren Determinanten der Wettbewerbsfähigkeit und des Agrarstrukturwandels
- Bewertung der Auswirkungen des AFP und anderen relevanten ELER-Maßnahmen auf die sektorale Wettbewerbsfähigkeit in ausgesuchten Fallstudienregionen
- Aussagen zu Wirkungsrichtungen der ELER-Programme auf die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Agrarsektoren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Betriebswirtschaft
 Bundesallee 50, 38116 Braunschweig
www.vti.bund.de
 Telefon: +49 (0)531 596 - Durchwahl
 E-Mail: vorname.nachname@vti.bund.de

AFP Evaluation			Vertiefungsthema	
Projektkoordination	Einzelbetriebliche Analysen	Umwelt- und Tierschutz	Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors	Determinanten des Agrarstrukturwandels
Dipl.-Ing.agr. Bernhard Forstner Telefon: -5233	Dr. Henrik Ebers Telefon: -5146	Dipl.-Ing. agr. Angela Bergschmidt Telefon: -5193	Dr. Gerald Schwarz Telefon: -5140	Dr. Volker Saggau Telefon: -5142